

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 32 (1945)
Heft: 10

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schulrates, H. H. Dekan und Pfarrer Dr. A. Wild, Mitglied der Landesschulkommission, Kollegen des Ortes und letzjährige Schüler hatten sich im Schulzimmer eingefunden.

Im Namen des Ortsschulrates sprach H. H. Kaplan Dr. Benz, Schulratspräsident, dem scheidenden Lehrer den wohlverdienten Dank aus. H. H. Dr. A. Wild, ein einstiger Schüler, dankte auch mit bewegten Worten.

Lieder, gesungen von den letzjährigen Schülern, und ein Zwiegespräch zweier Schüler wechselten ab.

Wir wünschen dem lieben Kollegen recht angenehme Altersjahre in seiner sonnigen Klause.

An die freigewordene Stelle hat die Schulgemeinde Herrn Lehrer Josef Dörig, Brülisau, gewählt. Appenzell erhält hier eine arbeitsfreudige und erfahrene Schulkraft. Wir wünschen unserm Sektionspräsidenten freudige und erfolgreiche Wirksamkeit im Flecken! W.G.

Thurgau. Das Erziehungsdepartement hat sich veranlasst gesehen, des Schreibunterrichts wegen an die Lehrerschaft zu gelangen. Dabei wird die Hoffnung ausgesprochen, dass nun nach beendigter Aktivdienstzeit im geregelten Schulbetrieb auch dem genannten Fache wieder die nötige Kraft gewidmet werde. Gerade dieser Unterrichtszweig sei leider durch die öfteren Vikariate stark benachteiligt worden. Die Erziehung zu einer guten Handschrift aber sollte schon, wie der Erziehungschef sagt, durch die grosse Bedeutung derselben bei Anmeldungen und Offerten hinlänglich begründet sein. Zwar habe man aus den Inspektoratsberichten der letzten Jahre in vielen Schulen eine Besserung in der Schrifterziehung feststellen können, und eine kantonale Unterrichtskonferenz, welche von Handel, Industrie, kaufmännischen Vereinen, Lehrerschaft usw. beschickt gewesen sei, habe die methodische Regelung in unserm Kanton als richtig anerkannt. Doch tauchen auch jetzt noch von Zeit zu Zeit Vorwürfe über ungenügende Schriftleistungen in der Öffentlichkeit auf, die einen im Ungewissen lassen, ob wirklich in allen Schulabteilungen mit der notwendigen Sachkenntnis und Sorgfalt im Schreibunterricht gearbeitet werde. Um deshalb einmal einen vollen Einblick in den Schreibunterricht zu erhalten und um die eventuelle Stichhaltigkeit gewisser Vorhalte objektiv nachprüfen zu können, hat das Erziehungsdepartement sich entschlossen, von jedem Schüler der Primarschule von der 3. Klasse an und von allen Sekundarschülern eine Schreibarbeit einzufordern, die nach bestimmten Angaben auszufertigen und bis zu den Herbstferien einzusenden ist. Auf diese Weise wird das Erziehungsdepartement über 10,000 Schriftarbeiten zur Prüfung erhalten. Vom Ergebnis der Einsichtnahme soll hernach jeder Lehrer eine persönliche Mitteilung und evtl. Anregungen erhalten.

a. b.

Mitteilungen

Exerzitien und Bildungsgelegenheiten für Lehrerinnen

- 22.—28. Sept. Exerzitien für Lehrerinnen auf St. Peteragberg (H. H. Dir. Weder).
22. u. 23. Sept. in Wolhusen Studientagung des Schweiz. Kathol. Frauenbundes über das neue Jahresprogramm „Gerechtigkeit und Liebe“.
29. Sept. bis 3. Okt. Exerzitien für Lehrerinnen im Haus St. Josef in Lungern (H. H. P. Gratian).
1.—6. Okt. Exerzitien für Lehrerinnen in Wolhusen (H. H. P. Luzius Simeon O. P.).
3.—13. Okt. im Haus St. Josef in Lungern Feriengemeinschaft für Lehrerinnen (H. H. P. Gratian).
3. und 4. Okt. offizielle 10. Luzerner Erziehungstagung.
13.—20. Okt. Exerzitien für Lehrerinnen in Schönbrunn. Sie dauern 6 Tage, doch werden täglich nur 3 Vorträge gehalten. Exerzitienmeister ist der bestbekannte H. H. Dir. Dr. Rohner.

Exerzitien für Lehrer

- In Schönbrunn: 24.—28. September.
Anmeldungen an Leitung Bad Schönbrunn ob Zug.
Tel. Menzingen (042) 4.31.88.
In Wolhusen:
Lehrer-Exerzitien: vom 8.—12. Okt. (H. H. Dr. P. Dominikus Planzer, O. P., Luzern.)
Anmeldungen nimmt gerne entgegen das Exerzitienhaus Wolhusen. Tel. 6 50 74.

Kurs für Urgeschichte

In Aarau findet vom 13.—15. Oktober 1945 ein Kurs für Urgeschichte statt mit dem Thema „Das Siedlungs-wesen in der Urzeit“. — Von den Höhlensiedlungen über die Pfahlbauten zu den Stein- und Holzhütten der Eisenzeit. — Die Teilnahme am Kurs wird besonders Lehrern der Oberstufe und der Mittelschulen dringend empfohlen. Detaillierte Angaben sind ab 1. Oktober bei Karl Keller-Tarnuzer, Sekretär der Schweizerischen Gesellschaft für Urgeschichte in Frauenfeld, erhältlich.

S.

Redaktionelles

Die Arbeit von Fr. Ziegler, Heilgymnastin am Kantonsspital in Luzern, über das Thema: „Wie dienen Turnen und Sport der Gesundheit der Jugend?“ stellte ein Referat an der VIII. Luz Erziehungstagung d. J. 1943 dar. Noch immer müssen einige treffliche Arbeiten auf Drucklegung bzw. Veröffentlichung warten, auch jene angesagten über Anormalenerziehung.